

Der Staatsmann und Mensch, 3 Bde., 1925-54; A. Robert, *L'idée nationale autrichienne et les guerres de Napoléon. L'apostolat du baron de H. et le salon de Caroline Pichler*, 1933; H. v. Srbik, *Geist und Geschichte vom dt. Humanismus bis zur Gegenwart*, Bd. 1, 1950, S. 231; E. Hündler, *Die österr. Historiographie im Vormärz*, Diss. Wien, 1951; Uhlirz, s. Reg.; Giebisch-Pichler-Vancsa; Goedeke VI, 1898, S. 342, 664; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; S. M. Prem, *Geschichte der neuere dt. Literatur in Tirol*, 1922, S. 59ff.; Wurzbach; ADB.

Hormuzaki Constantin Frh. von, Entomologe. * Czernowitz (Cernăuți, Rumänien), 3. 10. 1862; † ebenda, 22. 2. 1937. Neffe des Folgenden. Stud. an den Univ. Czernowitz (Naturwiss. und Jus) und Wien (Jus). Trat 1888 in den Dienst der Finanzprokuratur, lebte aber schon nach einem Jahr nur mehr als Privatmann seinen naturwiss. Neigungen. Während und nach dem Ersten Weltkrieg lebte er in Wien und Bad Ischl, ging 1925 in die Bukowina zurück und wurde 1931 o. Prof. für Entomol. und Biogeographie an der neugeschaffenen Lehrkanzel an der Univ. Czernowitz, die ihm kurz vorher das Ehrendoktorat verliehen hatte. Seine Arbeiten zur Lepidopterenfauna der Bukowina, über die bis dahin fast keine Literatur vorlag, bilden die Grundlage für deren Kenntnis. H. suchte nachzuweisen, daß die europ. Lepidopteren seit dem Tertiär in Europa bodenständig sind und nicht, wie bis dahin angenommen, postglazialen Wanderungen unterworfen waren. Seine Arbeiten, zu denen ihn seine reichen botan. Kenntnisse befähigten, beruhen auf klimatolog. und pflanzengeograph. Grundlagen. Neben einigen Arbeiten über die Gattungen *Rubus* und *Potentilla* ist ihm auch die erste pflanzengeograph. Karte der Bukowina zu danken.

W.: Untersuchungen über die Lepidopterenfauna der Bucovina, 1894; Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Bucovina, in: *Verh. der zool.-botan. Ges. in Wien* 47-49, 1897-99, 57, 1907 (mit einer pflanzengeograph. Karte der Bukowina); *Analyt. Übersicht der paläarkt. Lepidopterenfamilien*, 1904; Grundlinien für die Biogeographie und Biogenese der europ. Makrolepidopteren, in: *Buletinul Facultății de Științe din Cernăuți* 3, 1929; Die Entwicklung der europ. Lepidopterenfauna seit der Tertiärzeit im Lichte der Palaeogeographie, *Pflanzengeographie und Palaeontol.*, ebenda 4, 1930; etc.

L.: *Buletinul Facultății de Științe din Cernăuți* 11, 1937, S. 3-16 (mit *Werkverzeichnis*); *Botanik und Zoologie in Österr.*; *Jahresber. des oberösterr. Musealver.* 80, 1922/23, S. 262.

Hormuzaki Eudoxius Frh. von, Historiker und Politiker. * Czernawka (Bukowina), 26. 9. 1812; † Czernowitz (Cernăuți, Rumänien), 8. 2. 1874. Entstammte einer im 16. Jh. aus Chios nach der Moldau

eingewanderten Familie, Onkel des Vorigen; stud. 1832-36 an der Univ. Wien Jus, beschäftigte sich aber auch mit Geschichte. In seine Heimat zurückgekehrt, setzte er sich mit allen Kräften für die Erlangung der Unabhängigkeit der Bukowina von Galizien und deren selbständige Stellung als Kronland im Verbands der Monarchie ein. Am Zustandekommen jener bedeutungsvollen Petition, die schließlich zum Erfolg der Erhebung der Bukowina zum autonomen Herzogtum führte, hatte H. führenden Anteil als Anreger und Autor. 1861 Landtagsabg., 1862 Landeshtm.-Stellvertreter, 1864, 1867 und 1871 Landeshtm. der Bukowina. 1872 Frh. H. besorgte auf ministeriellen Auftrag die Übertragung des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches, des Strafgesetzes und der wichtigsten landesfürstlichen Erlasse in die rumän. Sprache, war Mitgl. der Komm. für die Ausarbeitung eines jurid.-terminolog. Lex. der rumän. Sprache und wirkte an der Überprüfung der Schulbücher für die Bukowina mit.

W.: Fragmente zur Geschichte der Rumänen, 5 Bde., 1878-86; etc.

L.: *Wurzbach*.

Horn Johann Philipp, Geburtshelfer.

* Hadamar i. Nassauischen, 25. 3. 1774; † Wien, 23. 12. 1845. Stud. in Bonn Med. und trat nach Auflösung dieser Hochschule 1799 als Feld-Unterarzt in österr. Dienste, wurde 1802 Feldarzt und zum Triester Garnisonsspital versetzt. 1804 Ass., 1806 Primararzt und Geburtshelfer an den allg. Versorgungsanstalten in Graz, 1811 Prof. der theoret. und prakt. Geburtshilfe am Lyceum daselbst, 1822 o. Prof. der theoret. Geburtshilfe an der Univ. Wien. 1818 hatte er von der med. Fak. in Marburg die Doktorwürde erhalten. H., seit 1832 Mitredakteur der „*Jbb. des k. k. österr. Staates*“, besaß als Geburtshelfer einen ausgezeichneten Ruf.

W.: Theoret.-prakt. Lehrbuch der Geburtshilfe, 2 Tle., 1814, 2. Aufl. 1825; Lehrbuch der Geburtshilfe, zum Unterricht für Hebammen, 1825, 4. Aufl. 1839; Geschichte einer Superfötation, oder gleichzeitig bestehenden Bauchhöhlen- und Gebärmutter-schwangerschaft, in: *V. Siebolds Journal*, 1828; Gesammelte Aufsätze über einige der wichtigsten und am häufigsten vorkommenden geburtshilflichen Operationen, als Anhang zur 3. Aufl. des Lehrbuchs der Geburtshilfe, 1838; etc.

L.: *Hirsch*; *A. C. P. Callisen, Medizin. Schriftstellerlex.*, 33 Bde., 1830-45; *Wurzbach*.

Horn Kamillo, Komponist. * Reichenberg (Liberec, Böhmen), 29. 12. 1860; † Wien, 3. 9. 1941. Lernte zuerst Harfe